



IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT  
THEMENORIENTIERTE LESEFÖRDERUNG IM MEDIENVERBUND

Kinostart: 27. Januar 2005

# Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse

## Ideen für den Unterricht

### Themenorientierte Leseförderung im Medienverbund

... ist ein Projekt der Stiftung Lesen in Kooperation mit United International Pictures (UIP)

Zu dem Kinofilm „Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse“ (Start: 27. Januar 2005) erscheint die vorliegende Broschüre mit „Ideen für den Unterricht“, die allen allgemeinbildenden weiterführenden Schulen sowie kombinierten Grund- und Hauptschulen in Deutschland kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die Materialien sind für die Verwendung in den Klassen 5 – 7 geeignet.

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

rätselhafte Ereignisse stehen bevor: Kinder und Jugendliche verschlingen begeistert die Bücher des Autors und Erzählers Lemony Snicket über die „Reihe betäublicher Ereignisse“, die sich im Leben der Geschwister Violet, Klaus und Sunny Baudelaire zutragen. Ihre Eltern kamen bei einem Brand ums Leben und hinterließen ihnen ein großes Vermögen, das bis zur Volljährigkeit Violets nicht angetastet werden darf. Nun verbringen sie ihr Leben bei diversen Verwandten, immer verfolgt von Graf Olaf, der nach ihrem Leben und Vermögen trachtet.

In den USA haben die Geschichten längst Kultcharakter, aber auch hier finden sie immer mehr begeisterte Leser. Am 27. Januar 2005 kommt der Film „Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse“, der die Geschichten der ersten drei Snicket-Bände enthält, in die Kinos. Mit den vorliegenden „Ideen für den Unterricht“ für die Klassen 5 - 7 wollen wir zur Aufklärung der rätselhaften Ereignisse beitragen und Ihnen ein Unterrichtsprojekt empfehlen, das Ihre Schülerinnen und Schüler begeistern wird. Denn trotz all der schlimmen Ereignisse halten die drei Geschwister Violet, Klaus und Sunny fest zusammen und finden überraschende Lösungen und Auswege aus scheinbar aussichtslosen Situationen. Eine Vielzahl von Anspielungen (Charles Baudelaire, Edgar Allan Poe usw.) machen die Geschichten für Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen amüsant und spannend. Die „Ideen für den Unterricht“ bieten Arbeitsblätter zur direkten Verwendung im Unterricht sowie interessante Informationen rund um Lemony Snicket. Die Seiten sind selektiv nutzbar und stellen keine abgeschlossene Unterrichtseinheit dar. Lesetipps komplettieren die Broschüre.

Abschließend möchten wir Sie einladen, mit Ihren Schülerinnen und Schülern Antworten auf „Rätselhaftes“ (S. 13) zu finden und attraktive Preise zu gewinnen. Einsendeschluss ist – kein Scherz! – der 1. April 2005.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören!

Ihre Stiftung Lesen

## Sondervorführungen für Schulen

Möchten Sie mit Ihrer Klasse den Film besuchen? Fragen Sie ab Filmstart direkt im Kino Ihres Ortes nach der Möglichkeit von Vormittags- oder Schulvorführungen.

Bei der Organisation von Sondervorstellungen helfen Ihnen gerne:

Irmgard Kring, UIP, Berlin,  
Tel.: 030 - 210 19-333  
Fax: 030 - 210 19 199  
irmgard\_kring@uip.com

Kerstin Hennig, UIP, Frankfurt am Main  
Tel.: 069 - 66 98 19-21  
Fax: 069 -66 66 578  
kerstin\_hennig@uip.com.

FSK: ab 6 Jahre

## Internetadressen

[www.lemonysnicket-film.de](http://www.lemonysnicket-film.de)  
[www.uip.de](http://www.uip.de)  
[www.lemonysnicket-movie.com](http://www.lemonysnicket-movie.com)  
[www.countolaf.com](http://www.countolaf.com)



## Inhaltsverzeichnis

„Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse“ – der Film	1
Die Charaktere	2
Sprichwörter – Unglückswörter – Glückswörter	3
Neue Offenbarungen für Zuschauer und Leser	4
Graf Olafs Auge – ein Ausflug in die Welt der Bildersprache	5
Lemony Snicket Schlimmer geht immer ...	6
Gemeinsam sind wir stark!	7
Den Kindern muss geholfen werden!	8
Lesetipps	9
„Lemony Snicket – Eine Reihe betäublicher Ereignisse“ – die Bücher	12
Rätselhaftes	13

# „Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse“ – Der Film

Jim Carrey: *“It’s so much fun. It’s such a different way to tell a children’s story, it’s very original.”*

## Die rätselhafte Handlung

Mit viel Humor und voller Spannung wird die Geschichte der drei Baudelaire-Waisen erzählt: Die 14-jährige Violet (Emily Browning), der 12-jährige Klaus (Liam Aiken) und das Baby Sunny (Kara und Shelby Hoffman) verlieren auf tragische Weise bei einem Hausbrand beide Eltern – der Beginn vieler rätselhafter Ereignisse. Denn trotz ihres Einfallsreichtums und ihrer Intelligenz geraten sie immer wieder in die Fänge des gemeinen und hinterlistigen Graf Olaf (Jim Carrey). Und der will nur eines: Das Vermögen der drei Kinder ...

## Die Besetzung

Die Verfilmung der ersten drei Bände von Lemony Snicket wartet tatsächlich mit einer ganz und gar nicht unglücklichen Starbesetzung auf:

Neben Golden Globe-Preisträger Jim Carrey, der mit seiner unnachahmlichen und einzigartigen Mimik (z. B. „Die Truman-Show“, „Der Grinch“) den teuflischen Grafen Olaf in den verschiedensten Verkleidungen spielt, konnte Oscar-Preisträgerin Meryl Streep (u. a. „Kramer gegen Kramer“, „Das Geisterhaus“) für die Rolle der ängstlichen Tante Josephine gewonnen werden – auch sie ein Opfer der finsternen Pläne des Grafen. Timothy Spall (z. B. „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“) spielt die Rolle von Mr. Poe – dem wohlmeinenden Testamentsvollstrecker der Baudelaires, der jedoch stets von Graf Olaf hinters Licht geführt wird. So ergeht es im Übrigen auch Billy Connolly (z. B. „Still Crazy“) als Onkel Monty: Der begeisterte Schlangenforscher nimmt die drei Kinder liebevoll auf – doch das Glück ist nur von kurzer Dauer.

Der Erzähler der rätselhaften Ereignisse, der geheimnisvolle Lemony Snicket selbst, bekommt im Film zum ersten Mal ein Gesicht – das des Hollywood-Stars Jude Law (z. B. „Der talentierte Mr. Ripley“, „A. I.“), doch bleibt er meist schattenhaft verborgen. Deutscher Synchronsprecher von Lemony Snicket ist Thomas Fritsch (z. B. Synchronstimme von Russel Crowe in „Gladiator“, und von „Scar“ in „Der König der Löwen“; 2002: Bester deutscher Synchronsprecher).

Die Filmemacher unter der Regie von Brad Silberling wollten einen Film ganz nah an dem Geist und Stil der Bestseller-Bücher: Er solle die unberechenbare Stimmung, das Zeitlose des Geschehens sowie dessen Mystik einfangen.

Ein Team von Oscar-Preisträgern erweckt die erzählte Welt Lemony Snickets zum Leben: Produktionsdesigner Rick Heinrichs (z. B. „Fargo“, „Edward mit den Scherenhänden“, „Sleepy Hollow“) erschafft eine fantastische, bühnenartige Filmatmosphäre. Dazu tragen ebenfalls die fantasievollen Kostüme von Colleen Atwood bei: Von ihr stammte schon die Ausstattung für „Chicago“, „Edward mit den Scherenhänden“, „Sleepy Hollow“ u. a.



## Einige Produktionsnotizen

☼ Das Set für den Film war auf über 10 Bühnen der Paramount Studios gleichzeitig aufgebaut (z. B. das abgebrannte Haus der Baudelaires, die Häuser von Graf Olaf, der Richterin, von Onkel Monty, die Straßen der Stadt, der Reptilienraum etc.). Zusätzlich wichen Teile des Sets noch auf die ehemalige Flugzeugfabrik aus, in der das Space Shuttle gebaut wurde. Alles in allem wurden 70 verschiedene Sets benötigt. Zeitweise arbeiteten 300 bis 400 Menschen gleichzeitig an den verschiedenen Drehorten.

Es dauert ca. 14 Wochen um eines der Häuser von z. B. Onkel Monty oder Tante Josephine zu bauen und herzurichten. An der skurrilen Villa von Graf Olaf wurde allein 20 Wochen gebaut.

☼ Tante Josephines Haus über dem Seufzersee wurde so auf hydraulischen Lifts errichtet, dass es während des (Film-)Hurrikans Herrmann 6 Meter hochgehoben und 3 Meter tief „fallengelassen“ werden konnte – in zwei Sekunden! Und hier kam auch ein weiterer Drehort ins Spiel: Die Downey Studios beherbergen den größten Indoor-Wassertank Nordamerikas. Er ist einen Hektar groß, das sind 10.000 Quadratmeter, und enthält 9,5 Millionen Liter Wasser – der perfekte Seufzersee.

☼ Über 100 „tierische“ Darsteller nahmen an den Dreharbeiten teil. Im Reptilienzimmer in Onkel Montys Haus tummelten sich oft 70 Schlangen und Reptilien wie etwa verschiedene, teilweise hochgiftige Arten von Kobras, Vipern, Klapperschlangen, Phytons, Wasserschlangen sowie Leguane, Skorpione, und eine 200 Pfund schwere Schildkröte. Diese Tiere hatten ihren eigenen, in grün gehaltenen Raum. Das fand Tank, die Schildkröte, offenbar so animierend, dass sie sich einfach durch die Wand fraß.

## Übrigens

- ☼ sind sowohl Meryl Streeps Tochter, als auch Jude Laws Sohn Snicket-Fans und auch Hauptdarstellerin Emily Browning liebt die Bücher.
- ☼ musste Jim Carrey für den Film einige Monate lang mit Glatze herumlaufen.
- ☼ wurden für die Rolle des Babys Sunny zunächst Drillinge engagiert. Nach einigen Tagen mussten sie jedoch wieder weggeschickt werden, da sie immer dann anfangen zu schreien, wenn „Action“ gerufen – also gedreht – wurde.



# Die Charaktere



## Violet Baudelaire (Emily Browning)

14 Jahre, ist technisch begabt und eine geniale Erfinderin. Als älteste Schwester ist sie sich der großen Verantwortung für ihre Geschwister voll bewusst und arbeitet immer wieder fieberhaft an einer Erfindung, die sie alle aus höchster Gefahr rettet.



## Klaus Baudelaire (Liam Aiken)

12 Jahre, ist ein begeisterter Leser mit enzyklopädischem Wissen und einem unglaublichen Gedächtnis für Details. Sein umfangreiches Wissen und seine Fähigkeit, sich schnell in neue Themengebiete einzuarbeiten, hilft den Baudelaire-Geschwistern, Graf Olaf immer einen Schritt voraus zu sein.



## Sunny Baudelaire (Kara und Shelby Hoffman)

Die zweijährige Jüngste setzt vor allem ihre vier scharfen Zähne, ihre Beobachtungsgabe und allen Mut zur Verteidigung ihrer Geschwister ein. Außerdem gibt sie gelegentlich unverständliche Laute von sich, die Violet und Klaus jedoch stets richtig interpretieren.



## Lemony Snicket (Jude Law)

Der rätselhafte Autor und Erzähler, der nie zuvor gesehen wurde, taucht erstmals im Film auf und führt durch die bedauerliche Geschichte. Voll Mitgefühl schildert er die schrecklichen Dinge, die den Kindern zustoßen.



## Mr. Poe (Timothy Spall)

Mr. Poe, ein wohlmeinender, aber hilfloser Freund der Familie, wurde von den Eltern Baudelaire als Testamentsvollstrecker eingesetzt. Er ist ständig erkältet, hustet fürchterlich und arbeitet bei einer Bank, wo er unter anderem das umfangreiche Vermögen der Baudelaire-Geschwister verwaltet. Er sorgt dafür, dass sie – nach dem Willen ihrer Eltern – bei Verwandten aufwachsen.



## Graf Olaf (Jim Carrey)

Oft bewaffnet, ungewaschen, stets unhöflich, geschickt verkleidet und unter diversen Decknamen agierend, trachtet Graf Olaf unermüdlich nach dem Vermögen der Baudelaire-Waisen.



## Onkel Monty (Billy Connolly)

Sein richtiger Name lautet Montgomery Montgomery – und wehe es macht jemand einen Witz darüber. Er ist der zweite Vormund der Kinder und ein begeisterter Schlangenforscher.



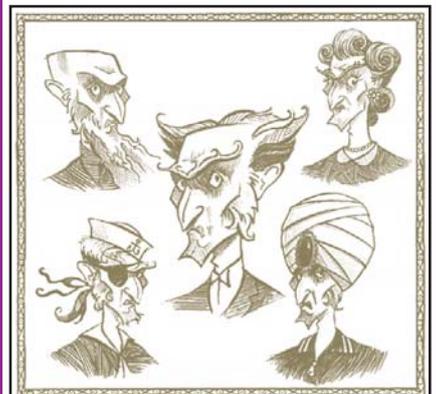
## Tante Josephine (Meryl Streep)

Sie wohnt in einem Haus, das wie ein Schwalbennest hoch über dem Seufzersee hängt. Tante Josephine ist der dritte Vormund der Baudelaire-Geschwister. Überaus ängstlich, trifft sie allerlei merkwürdige Vorkehrungen, damit ihr und den Kindern kein Unglück zustößt.

## Arbeitsvorschläge

- Verfasst nach dem Anschauen des Films in Gruppen Steckbriefe, am besten als Wandzeitung, von Violet, Klaus und Sunny Baudelaire mit genauen Beschreibungen und Hinweisen auf ihre Vorlieben
  - aus der Sicht der Polizei
  - aus der Sicht Graf Olafs
  - aus der Sicht Lemony Snickets

Hier ein Beispiel für einen Steckbrief:



### Achtung, Achtung – die Polizei sucht Graf Olaf!

Graf Olaf ist ein habsüchtiger Krimineller! Er wird wegen Mordes, Raubes, Betruges, Erpressung, Angriffs, Bestechung und wegen mangelnder Hygiene gesucht. Seien Sie auf der Hut – Graf Olaf ist oft bewaffnet, meist maskiert und stets unhöflich. Die Polizei rät zu schreien und wegzulaufen, wenn Ihnen jemand begegnen sollte, auf den diese Beschreibung zutrifft. Achtung: Besondere Vorsicht ist in Kinos geboten!

- Welche wichtigen Angaben fehlen in diesem Steckbrief?  
Fertigt ein Phantombild von Graf Olaf an, das alle wichtigen und unveränderlichen Merkmale enthält.
- Violet, Klaus und Sunny auf der Flucht vor Graf Olaf:  
Wo können sie sich verstecken?  
In welcher Verkleidung können sich die drei Geschwister am besten tarnen?  
Entwickelt einen Fluchtplan und recherchiert mögliche Zufluchtsorte.

# Sprichwörter – Unglückswörter – Glückswörter

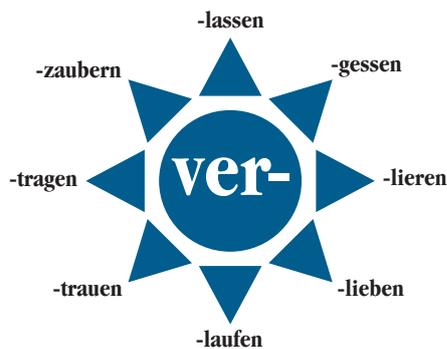
Der Autor und Erzähler Lemony Snicket hat eine Vorliebe für Sprichwörter und verwendet sie häufig. Er erklärt auch gerne komplizierte Wörter. Klaus findet das ziemlich unnötig, schließlich ist er sehr belesen und kennt fast alle von Lemony Snicket oder Mr. Poe verwendeten Wörter. Kennt ihr sie auch?

Violet, Klaus und Sunny haben nur Pech seit ihre Eltern gestorben sind.

Sie fallen vom Regen in die Traufe. (Das bedeutet, dass sie, wenn sie eine schreckliche Situation hinter sich haben, es nicht besser sondern eher noch schlechter wird. Die Traufe ist der Teil vom Dach, an dem die Regenrinne festgemacht ist.) Denn sicher ist: Ein Unglück kommt selten allein. Wir wollen zwar nicht den Teufel an die Wand malen, doch es ist nicht alles Gold was glänzt. Aber noch ist nicht aller Tage Abend.

## Arbeitsvorschläge

- Welche anderen Sprichwörter kommen in den Geschichten vor? Wer verwendet die meisten Sprichwörter? Welche Sprichwörter kennt ihr noch, die von unglücklichen Situationen erzählen? Schreibt sie auf.
- Stellt euch vor, ein Kind aus China besucht euch. Es möchte gerne wissen, was diese Sprichwörter bedeuten. Erklärt sie ihm.
- Sicher habt auch ihr schon unglückliche Situationen erlebt. Sucht Unglückswörter, die mit „ver“ beginnen und schreibt zu einigen eure Erfahrungen. Vergesst aber nicht dazu zu erzählen, wie es euch dann gelungen ist, dieses Unglück zu überwinden. Ihr habt bestimmt auch schon sehr schöne Situationen erlebt. Es gibt auch Glückswörter mit der Vorsilbe „ver“. Sucht sie und findet noch mehr. Erstellt eine Liste von Glücks- und Unglücksverben.



- Wörter haben immer eine Bedeutung – manchmal auch mehrere – und oft verstehen sie nur Eingeweihte. Hier findet ihr Wörter, die Lemony Snicket in den ersten beiden Bänden erklärt hat. Findet die Bedeutung der Wörter heraus. Schaut im Fremdwörterlexikon oder Wörterbuch nach. Am besten schreibt ihr dazu die fremden Wörter und die Bedeutungen einzeln auf Kärtchen, teilt die Suchaufträge unter euch auf und ordnet dann die Wort- und die Bedeutungskarten einander zu. Schreibt auch die Erläuterungen auf und ordnet sie den Wörtern zu.
- Zu einigen Wörtern werdet ihr keine Bedeutung finden. Es sind Wörter, die Sunny plappert und die nur ihre Geschwister übersetzen können. Ihr könnt in den Büchern von Lemony Snicket nachschauen oder ihr denkt euch eine eigene Deutung aus.
- Notiert nach dem Anschauen des Films die unverständlichen Wörter, die Sunny äußert und überlegt, was sie bedeuten können. Welche Fremdwörter und Sprichwörter sind euch noch im Film aufgefallen? Was bedeuten sie?

- Sicher habt ihr als kleine Kinder auch eine besondere Sprache gehabt. Fragt mal bei euren Eltern nach. Erzählt euren Klassenkameraden davon.

gack – Aversion – reserviert – strangulieren – jiiika – den Laden ausbaldowern – ackroid – provozieren – simulieren – gibbo – sich wie das fünfte Rad am Wagen fühlen – trivial – fabulieren – Frustration – makellos – Talmi – mokieren – rachitisch – idschipp – blanchiert – observieren – afuup – tadu – gewieft – minda – renommierten – mika – gödscha – bax – Gratifikation – guuda – indiskret – futa – deponieren

Seht nur die Gestalt, die aus dem Nebel kommt – wackelig, kurz vor dem Zusammenbrechen – kurz gekocht – sie mag Sie – eine unangenehme Mischung aus Entsetzen und Abscheu – Ich könnte jede Menge zum Beißen haben – unwillig, sich mit anderen einzulassen – Belohnung – vor-täuschen – eine bestimmte Örtlichkeit ausspionieren, um einen Plan zu entwickeln – geschickt – herbeiführen – langweilig, dumm – Ich bin ganz schön aufgeregt bei dem Gedanken, einen neuen Verwandten kennenzulernen – sich lustig machen – taktlos – Ich finde es toll, eine endlos lange Rolle Seil in handliche Stücke zu zerbeißen – Auf Wiedersehen, Mr. Poe. Danke, dass Sie uns hierher gebracht haben – vom Thema abkommen – Kommt, wir gehen raus und sehen uns diesen Stefano mal an! – Guten Tag – genau bzw. gar nicht wahr – nun mach dich nicht lächerlich – beobachten – prahlen – ohne Fehler – erwürgen – unterbringen – Die Lage, in der wir uns befinden, ist einfach grauenvoll – ihr fehlten die Worte – unechter Schmuck – sich nutzlos fühlen – nein – Roger, alles in Ordnung

**Auflösung (Wortbedeutungen im Zusammenhang der ersten beiden Lemony Snicket-Bände):** gack (Seht nur die Gestalt, die aus dem Nebel kommt) – rachitisch (wackelig, kurz vor dem Zusammenbrechen) – blanchiert (kurz gekocht) – jiiika (sie mag Sie) – Aversion (eine unangenehme Mischung aus Entsetzen und Abscheu) – gibbo (Ich könnte jede Menge zum Beißen haben) – reserviert (unwillig, sich mit anderen einzulassen) – Gratifikation (Belohnung) – sinnulieren (vortäuschen) – den Laden ausbaldowern (eine bestimmte Örtlichkeit ausspionieren, um einen Plan zu entwickeln) – gewieft (geschickt) – provozieren (herbeiführen) – trivial (langweilig, dumm) – bax – idschipp (Ich finde es toll, eine endlos lange Rolle Seil in handliche Stücke zu zerbeißen) – mika (Auf Wiedersehen, Mr. Poe. Danke, dass Sie uns hierher gebracht haben) – fabulieren (vom Thema abkommen) – gödscha (Kommt, wir gehen raus und sehen uns diesen Stefano mal an) – guda (Guten Tag) – futa – minda (genau bzw. gar nicht wahr) – minda (nun mach dich nicht lächerlich) – observiert (beobachten) – renommierten (ohne Fehler) – strangulieren (erwürgen) – deponieren (unterbringen) – tadu (Die Lage, in der wir uns befinden, ist einfach grauenvoll) – Frustration (Ihr fehlen die Worte) – Talmi (unechter Schmuck) – sich nutzlos fühlen (sich nutzlos fühlen) – ackroid (Roger, alles in Ordnung)

# Neue Offenbarungen für Zuschauer und Leser

## Wer ist Mr. Poe wirklich?

Warum hat er seinen Namen nicht geändert, ja sogar seine beiden Söhne mit den Anfangsbuchstaben seiner beiden Vornamen benannt? „Edgar“, „Albert“! Ist er ein dümmlicher Mann, der immerzu hustet, oder verbirgt sich hinter dem Taschentuch und der einfältigen Maske ein ganz Gerissener? Von **Edgar Allan Poe** droht allergrößte Gefahr. Er schrieb Geschichten wie „Die schwarze Katze“, „Die Maske des Roten Todes“, „Der Untergang des Hauses Usher“ oder Gedichte wie „Der Rabe“.



## Wer verbirgt sich hinter dem Namen Lemony Snicket?

*„Für Beatrice – geliebte, teure Tote ... mir wäre lieber, du wärest am Leben und gesund .... Du musstest, doch meine Liebe zu dir vergeht nie.“*

Wozu diese Widmungen am Anfang der drei Bücher über die betrübnlichen Ereignisse? Weshalb die erste Strophe eines Gedichtes „La Beatrice“ von Charles Baudelaire am Ende des ersten Buches in Französisch ohne Übersetzung? Warum heißen Violet, Klaus und Sunny „Baudelaire“? Wer ist dieser **Charles Baudelaire**?



Nachforschungen haben ergeben, dass Charles Baudelaire die Texte von Edgar Allan Poe sehr gut kannte und auch mochte und sie sogar ins Französische übersetzte. Er selbst hat auch Texte geschrieben, vor allem Gedichte. In denen suchte er – wie er selbst sagte – „Schönheit aus dem Bösen“. Daher nannte er auch einen seiner Gedichtbände „Die Blumen des Bösen“. Darin schreibt er über seine Alpträume und Visionen.

Woher weiß Lemony Snicket so viel über diesen Dichter? Kennt er ihn? Ist er eine der unbekanntesten Gestalten unter den Schauspielern von Graf Olaf? Ist er selbst Charles Baudelaire und steckt mit E. A. Poe unter einer Decke?

## Gibt es weitere Verschwörer oder Mitwisser?

Weshalb fahren Kutschen über den Dödeldamm? Warum trägt Mr. Poe einen Zylinder und Graf Olaf altmodische Kleidung? Wer verbirgt sich hinter diesen angestaubten Kulissen? Wer will trotz Walkie-Talkie oder Faxgeräten vortäuschen, die Geschichte der Baudelaire-Waisen finde in einer vergangenen Zeit statt?

Wir haben nachgeforscht. Wir wissen, wer es ist. Leider konnten wir ihn noch nicht entlarven. Es handelt sich um den berühmten **Charles Dickens** aus England. Er ist wie E. A. Poe und Charles Baudelaire Dichter. Er schreibt Geschichten und Romane, die oft gerade noch gut ausgehen. Er erzählt z. B. von einem Waisenkind namens „Oliver Twist“ oder in der Geschichte „Ein Weihnachtslied“ von einem hilflosen Mann, der von einem rachsüchtigen Geist gequält wird.



## Arbeitsvorschläge

- Welche weiteren Anspielungen entdeckt ihr in der Geschichte?
- Welche anderen Filme oder Bücher kennt ihr, in denen Anspielungen auf fiktive oder reale Personen oder Geschehen gemacht werden? Warum geschieht das?
- Anspielungen können auch die Zugehörigkeit zu einer Gruppe markieren. Nur wer den „Code“ versteht, gehört dazu, andere werden ausgeschlossen. Welche Anspielungen kennt ihr, z. B. aus Musik, Werbung, Internet, die nur ihr versteht, nicht aber eure Eltern? Welche Bedeutung haben diese Anspielungen?

# Graf Olafs Auge – ein Ausflug in die Welt der Bildersprache

Lemony Snicket über das Turmzimmer in Graf Olafs Haus: „Aber vor allem anderen befanden sich überall im Raum Zeichnungen, Gemälde und Schnitzereien von Augen, großen und kleinen. Augen waren auf die Zimmerdecke gemalt und in den schmierigen Holzfußboden geritzt. Augen waren auf das Fensterbrett gekritzelt, und ein besonders großes hatte jemand auf den Knauf der Tür gemalt ...“.

## Es gibt eine Sprache der Bilder seit Urzeiten:

- **Höhlenmalereien**, in denen Tiere und Menschen so lebendig gezeichnet sind, als bewegten sie sich gerade. Vielleicht sollten diese Bilder Jagdglück und Nahrung fürs Überleben symbolisieren.
  - **Hieroglyphen**, eingemeißelte oder aufgemalte Bildsymbole in den Tempeln und Gräbern der Pharaonen. Sie stellen eine sehr frühe Bildersprache dar, um der Nachwelt Überlieferungen des Lebens, Denkens und Glaubens des alten Ägyptens zu vermitteln.
  - **Bilder und Figuren** in den romanischen und gotischen Kirchen des Mittelalters, um den Menschen, die nicht lesen konnten, den Inhalt der Bibel und den christlichen Glauben in der Form von Bilderfolgen oder einzelnen Bildsymbolen zu erzählen.
  - **Piktogramme** auf Flughäfen, in öffentlichen Gebäuden oder im Verkehr, eine Bildersprache zur Orientierung, die international verständlich ist.
- Graf Olafs **Auge** auf der Haustür, im Haus und vor allem als Tätowierung am Knöchel ist ein uraltes Bildsymbol mit sowohl **positiven** als auch **negativen** Eigenschaften.
- Das einzelne Auge, umgeben von den Strahlen der Sonne oder einem Dreieck, ist das „alles sehende Auge“ des christlichen Gottes. Es ist aber auch das Symbol der Sonnengötter aller Völker. Es symbolisiert die Verbindung des Menschen mit dem Himmel, der das Leben spendet und erhält.
  - Das sagenhafte Volk der einäugigen Zyklopen symbolisiert dagegen das Böse und Zerstörerische. So verspeist der Zyklop Polyphem, in dessen Gefangenschaft Odysseus gerät, am liebsten Menschen. Auch das Volk der Kelten sah im einen Auge den bösen Blick, die Böswilligkeit und den Neid. In J.R.R. Tolkiens „Herr der Ringe“ wacht das böse Auge Saurons darüber, den Ring der Macht zu gewinnen und die ganze Welt mit Schrecken zu überziehen, alle Lebewesen zu versklaven.



## Arbeitsvorschläge

- Welche Symbole und Bilder sind euch im Film aufgefallen? Warum werden sie verwendet, welche Atmosphäre soll damit erzeugt werden?
- Wenn ihr euch über die Sprache von Bildern informieren wollt, durchforscht Lexika und Nachschlagewerke, fragt in Büchereien nach, nutzt das Internet und eure eigene Fantasie. Folgende Stichwörter helfen euch dabei: Bildsymbol, Symbol, Piktogramm, Piktographie.
- Wir sind von Bildern und Symbolen umgeben. Betrachtet das Innere und Äußere alter Häuser und Kirchen. Ihr werdet vieles sehen und vielleicht manchmal auch die Bedeutung erkennen.
- Sammelt Bildsymbole unter besonderen Themenschwerpunkten je nach Interesse. Ein paar Beispiele dazu: Astrologie, Atlas, Notenschrift, Zeichen in Haushalt und Kleidung, Sportzeichen, Bahnhöfe, Flughäfen etc.
- Wenn ein Auge das Piktogramm für Graf Olaf ist, welche Piktogramme fallen euch für andere Charaktere ein? Fertigt Entwürfe dazu an und achtet darauf, dass sie den Charakter, die Tätigkeit oder das Aussehen der jeweiligen Person sofort erkennbar werden lassen.
- Lemony Snicket hat in jedes seiner Bücher über die Baudelaire-Kinder ein EX LIBRIS eindrucken lassen. Das ist ein Platz, an dem die Besitzer des Buches ihre Namen eintragen können und sehr praktisch, wenn man das Buch verleihen will. Seit dem 15. Jahrhundert werden Bücher auf diese Weise markiert. Es war früher üblich, dass jeder sein eigenes EX LIBRIS gezeichnet hat oder es sich von einem berühmten Maler hat zeichnen lassen. Familienwappen, Landschaften, Symbole oder die besonderen Vorlieben der Besitzer werden in ein solches EX LIBRIS aufgenommen. Zeichnet ein eigenes EX LIBRIS.
- Vielleicht habt ihr Lust und Spaß daran, einen Teil der „rätselhaften Ereignisse“ nur mit Piktogrammen und anderen Zeichen zu gestalten. Wenn andere sie erraten, seid ihr sehr gut gewesen.

# Lemony Snicket

Wer verbirgt sich wirklich hinter dem geheimnisvollen Autor und Erzähler Lemony Snicket? Recherchiert in der Bücherei und über eine Suchmaschine im Internet nach Lemony Snicket und Daniel Handler. Auch die Webseiten [www.lemonysnicket-film.de](http://www.lemonysnicket-film.de) und [www.lemonysnicket-movie.com](http://www.lemonysnicket-movie.com) können euch weiterhelfen.

## Hier eine Information aus dem Internet über Lemony Snicket:

### Der geplagte Autor

Lemony Snicket wurde vor dir geboren und wird wahrscheinlich auch vor dir sterben. Seine Familie stammt aus einem Teil des Landes, der mittlerweile unter Wasser steht. Seine Jugend verbrachte er in der relativen Pracht der Snicket-Villa, die zwischenzeitlich in eine Fabrik, eine Festung und eine Apotheke umgewandelt wurde und heute leider die Villa von jemand anderem ist. Dem ungeschulten Betrachter dürfte es so vorkommen, als sei Mr. Snickets Heimatstadt ohne Geheimnisse. Ungeschulte Betrachter haben sich in der Vergangenheit schon oft geirrt.

...

Da Mr. Snicket sich von einem weltweiten Netz von Verschwörern eingekreist sieht, verkehrt er mit der Öffentlichkeit nur durch seinen Vertreter Daniel Handler. Mr. Handler führte bislang ein relativ ereignisloses Leben; er ist Autor zweier Bücher für Erwachsene, von denen keines auch nur annähernd so schrecklich ist wie die von Mr. Snicket. Wie dieser wünscht auch Mr. Handler dir nur das Allerbeste.

Quelle: [www.lemonysnicket.de](http://www.lemonysnicket.de)

## Arbeitsvorschläge

- Lest den Text durch. Findet ihr ihn informativ? Was ist verständlich und was wird verschleiert? Woran liegt das?
- Erfindet selbst eine Biografie für Lemony Snicket und denkt euch eigene Interviewfragen an ihn aus.
- Welche Autoren kennt ihr noch, die ihre Bücher unter einem Pseudonym veröffentlichen? Warum wählen Autoren gelegentlich Pseudonyme für ihre Veröffentlichungen?
- Welches Pseudonym würdest du für deine Werke wählen? Begründe deine Wahl und denke dir einen fiktiven Lebenslauf aus.
- Im allgemeinen unterscheidet man zwischen folgenden Erzählsituationen: die Ich-Erzählsituation, die auktoriale Erzählsituation mit allwissendem Erzähler und die personale Erzählsituation. Schlagt in einem Lexikon nach, was diese Erzählsituationen kennzeichnet und findet heraus, um welche es sich in Lemony Snickets Büchern handelt. Welche weiteren Beispiele dafür kennst du noch? Wie wurde die Erzählweise im Film umgesetzt? Hättet ihr es genauso gemacht oder habt ihr andere Ideen?

## Schlimmer geht immer ...



Lemony Snicket: *„Ich wünschte, ich könnte berichten, dass Graf Olaf geschnappt wurde, als er zu fliehen versuchte, oder dass Tante Josephine zum Damokleskai geschwommen kam, nachdem sie auf wunderbare Weise den Seufzerseesaugern entkommen war. Ich kann nur so viel sagen, dass schließlich zwei Fischer die beiden Schwimmwesten von Tante Josephine fanden, die zerfetzt und ganz allein in den trüben Wassern des Seufzersees trieben.“*

Und wenn sie nicht gestorben ist, sondern sich mit Graf Olaf – alias Kapitän Talmi – sogar verbündet hat? Vielleicht wieder ein teuflischer Trick, um diesmal gemeinsam an das Vermögen der Baudelaire-Waisen zu gelangen?

## Arbeitsvorschläge

- Stelle dir vor, Lemony Snicket hat den Fortgang nicht weiter erzählen können. Im Handschuhfach des schwarzen Jeeps am Orion-Observatorium findest du seine Notizen in ein Sandwich eingeklemmt. Vielleicht bemerkst du jedoch, dass Tante Josephine nicht in den Notizen vorkommt, dafür aber eine oder mehrere Personen, die wir schon kennen. Es ist auch denkbar, dass neue Gesichter erscheinen, die du dir ausdenken kannst. Jetzt ist es deiner Fantasie überlassen, wie die drei Kinder weitere betrübliche Ereignisse erleben müssen.
- Überlege dir, ob du den Fortgang in einem erzählenden Text verfassen möchtest oder so, dass die Personen selber sprechen. Das ist zwar schwerer, aber auch spannender, da du die Kinder und alle anderen Personen mit eigens für sie erfundenen Wörtern (Sunny) und Redewendungen versehen kannst.
- Du kannst dir auch überlegen, wie das Drehbuch für die Fortsetzung aussehen könnte. Welche Elemente außer dem Text brauchst du dafür (Musik, Kostüme, Kulissen etc.)?
- Du hast eine bessere Idee! Es gibt natürlich auch andere Zeitpunkte innerhalb der betrüblchen Ereignisse oder im Film, an denen du weiter erzählen kannst. Dann bist du Lemony Snicket und erzählst von deinen eigenen Nachforschungen.
- Und wenn du es unbedingt willst, dann erfinde einen langweiligen glücklichen Ausgang der Geschichte, ein Happy End für die Baudelaire-Waisen.

# Gemeinsam sind wir stark!

„Gemeinsam sind wir stark!“ denn „Not macht erfinderisch“! – Dies könnte das Motto von Violet, Klaus und Sunny Baudelaire sein.

Immer wieder geraten die drei Kinder in bedrohliche oder sogar lebensgefährliche Situationen, aus denen es keinen Ausweg zu geben scheint. Doch es ist kein Wunder, dass sie es am Ende immer wieder schaffen, sich zu retten. Jedes der drei Kinder mit seinen besonderen Interessen und Talenten trägt zum Erfolg bei.

Allein wären sie nichts! Gemeinsam sind sie stark. In jeder neuen Notsituation gelingt es ihnen, durch gemeinsames Planen, Handeln und Vertrauen auf den anderen drohenden Katastrophen zu entgehen. Wenn Violet die Haare hochbindet, denkt sie über eine technische Lösung der Gefahr zu entrinnen nach. Klaus' Wissen und Kenntnisse aus den unzähligen gelesenen Büchern und Sunnys praktisches Handeln helfen dabei, dass die Rettung gelingt.

In Sagen, Märchen, Romanen und Geschichten, in Zeitungen und im Fernsehen lesen, hören und sehen wir immer wieder von elternlosen oder allein gelassenen Kindern, welche ihr (Über)Leben ohne fremde Hilfe meistern.



## Arbeitsvorschläge

- Überlegt gemeinsam, welche Lebensgeschichten von Kindern euch dazu einfallen und fertigt eine Liste dazu an.
  - Versucht dann herauszufinden, wie Not und Bedrohungen diese Kinder verändern.
  - Tragt gemeinsam zusammen, aus welchen bedrohlichen Situationen die drei Baudelaire-Waisen sich befreien können. Vielleicht lassen sich die Lösungen bildlich darstellen, so dass deutlich wird, wie die drei zusammenarbeiten.
  - Kennt ihr Beispiele von euch, in denen durch gemeinsames Planen und Handeln unter Geschwistern und/oder Freunden schwierige Momente gemeistert werden konnten?
  - Diskutiert nach den gewonnenen Einsichten die Gründe, weshalb man gemeinsam stark ist.
  - Fragt Erwachsene nach ihren persönlichen oder auch beruflichen Erfahrungen damit.
  - Überlegt gemeinsam, ob diese Erfahrungen euch zukünftig nützlich sein können und wie sie praktisch angewendet werden können.
- Nicht viele Kinder kommen aus einem Elternhaus wie dem der Baudelaire-Waisen und bleiben als Waisen zusammen.
- Informiert euch über die Situationen von Waisenkindern heute in aller Welt. Bibliotheken und das Internet können euch dabei behilflich sein.
  - Informiert euch ebenso über Möglichkeiten der Adoption von Kindern und überlegt gemeinsam, ob ihr euch ein adoptiertes Kind in eurer Familie oder der eigenen späteren Familie vorstellen könnt.

# Den Kindern muss geholfen werden!

Lemony Snicket: „Während die Baudelaire-Waisen dasaßen und saßen, wie sich der Kai bei Anbruch des Tages mit Menschen füllte, machten sie sich etwas klar, was für sie sehr wichtig war. Es dämmerte allen dreien, dass im Unterschied zu Tante Josephine, die ganz allein und traurig in ihrem Haus gelebt hatte, sie sich gegenseitig trösten und im Laufe ihres elenden Lebens unterstützen konnten. Und obwohl ihnen diese Erkenntnis nicht das Gefühl völliger Sicherheit oder völligen Glücks geben konnte, machte sie sie doch dankbar. (...) Mitten in ihrem unglücklichen Leben einander zu haben gab ihnen ein Gefühl, als hätten sie mitten in einem Hurrikan ein Segelboot, und das war wirklich ein glückliches Gefühl.“

Nicht alle Kinder schaffen es wie Violet, Klaus und Sunny Baudelaire, mit schlimmen Situationen alleine fertig zu werden. Wo können sie Hilfe finden?

In vielen Städten gibt es für Kinder sogenannte Anlaufstellen, die Hilfe für Kinder in Not anbieten. Hier finden sie Menschen, die ihnen zuhören, wenn sie ein Problem haben, über das sie nicht mit ihren Eltern oder sonst vertrauten Menschen sprechen wollen oder können.



## Arbeitsvorschläge

- Erkundigt euch nach: Kinderschutzbund, Sorgentelefon, Jugendamt in eurer Stadt. Sucht auch im Internet. Was sind die Aufgaben dieser Institutionen? Wem können sie wie weiterhelfen?
- Findet heraus, wo in eurer Stadt Kinder, die keine Lösung für ihre Probleme finden, Hilfe bekommen können. Erkundet, was diese Stellen tun und wie sie helfen können.
- Gibt es an eurer Schule eine Vertrauenslehrerin, einen Vertrauenslehrer? Macht ein Interview mit ihnen und fragt nach ihren Erfahrungen und was sie tun. Stellt z. B. folgende Fragen: Seit wann sind Sie Vertrauenslehrer/in? Kommen viele Kinder zu ihnen? Sind die Kinder eher älter oder jünger? Wie können Sie ihnen helfen? Erzählen Sie alles, was Sie erfahren, den Eltern? Können Sie einen Fall genauer schildern? Haben Sie ...?
- Violet, Klaus und Sunny kennen diese Hilfsangebote offensichtlich nicht. Schreibt ihnen einen Brief. Erzählt ihnen von euren Erkundungen. Natürlich könnt Ihr ihnen auch eigene Vorschläge machen, wie sie dem Schlamassel entrinnen können.
- Vielleicht wäre es auch an der Zeit, dem Erzähler, Lemony Snicket, einen Brief zu schreiben. Je nach dem wie euch die Geschichte gefällt, könnt ihr ihn loben oder ihm mal kräftig die Meinung sagen, dass er den Kindern so schreckliche Dinge passieren lässt.

## Erzählende Literatur

**Philip Ardagh**

### Schlechte Nachrichten

cbj Verlag, München 2004, 142 S., € 9,90, ab 10 J.

In seinem neuesten Abenteuer soll Eddie nach Amerika reisen. Das könnte ja eigentlich ganz schön werden, würden ihn nicht eine mordlüsterne Gouvernante und ein entfloherer Sträfling begleiten. Und als ob das nicht schon stressig genug wäre, sitzt im Reisekoffer zu allem Übel die „noch wahnsinnigere Tante Maud“, ihrerseits stets mit haarsträubenden Katastrophen im Gepäck.

**Jürgen Banscheraus**

### Der Smaragd der Königin

Arena Verlag, Würzburg 2003, 133 S., € 8,50, ab 10 J.

Von einem Opa wie Puschkin kann man nur träumen: Meisterdieb, berüchtigter Bankräuber und Tresorknacker. Dafür hat er zwar lange im Gefängnis gesessen, aber auch mit 70 Jahren weiß er noch wie es geht und bringt seiner Enkeltochter Pia heimlich die wichtigsten Tricks bei. Für dieses Training gibt es einen guten Grund. Eine reiche Gräfin hat den berühmten Edelstein „Smaragd der Königin“ im Gepäck, der angeblich Gesundheit und ein langes Leben verleiht. Doch dann wird Puschkin krank, und Pia muss den Smaragd alleine klauen. (HG)

**Barbara Büchner**

### Das Haus mit den Haifischzähnen

Dachs Verlag, Wien 2004, 151 S., € 12,60, ab 11 J.

Eigentlich wohnen die Röders auf der Schwäbischen Alb, doch in den Ferien betätigen sie sich jedes Jahr als Housesitter und hüten an den unterschiedlichsten Orten leerstehende Häuser. Irgendwie schaffen sie es dabei immer wieder, in einem Spukhaus zu landen. So auch auf der Insel Hulversand: Zahlreiche Gerüchte ranken sich hier um ungeheure Schätze, die in einem Versteck im Keller von toten Piraten bewacht werden.

**Georgia Byng**

### Molly Moon

Carl Hanser Verlag, München 2003, 352 S., € 14,90, ab 11 J.  
Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2004, 368 S., € 7,-

Molly lebt in einem Waisenhaus und hat nichts zu lachen. Kein Wunder, dass sie sich davon träumt in ein schöneres Leben. Bis Molly eines Tages entdeckt, dass sie andere Menschen hypnotisieren kann. Von dieser Gabe macht sie reichlich Gebrauch und wird dadurch bald zum gefeierten Broadway-Star. (HG)

**Eoin Colfer**

### Artemis Fowl

#### Die Verschwörung

List Verlag, München 2002, 304 S., € 18,-, ab 12 J.  
List Taschenbuch Verlag, München 2003, 304 S., € 7,95

Der geniale Meisterdieb Artemis ist 13 Jahre alt und auf der Suche nach seinem verschollenen Vater. Da die Spur zu einer Verbrecherbande nach Murmansk führt, macht sich Artemis in Begleitung seines treuen Dieners auf den Weg ins eisige Russland. Mit Spezial-

waffen, technischen und magischen Tricks, seinem Super-IQ und der Hilfe seiner Freunde gelingt es Artemis den Senior zu befreien. (HG)

**Tony DiTerlizzi/Holly Black**

### Die Spiderwick Geheimnisse

#### Eine unglaubliche Entdeckung

cbj Verlag, München 2004, 118 S., € 7,90, ab 9 J.

Nach der Scheidung der Eltern ziehen die drei Geschwister mit ihrer Mutter aus der kleinen Wohnung in New York in eine große viktorianische Villa aufs Land. Die ist verlassen und ziemlich renovierungsbedürftig, und es geschehen dort vom ersten Tag an seltsame Dinge. Auf dem Dachboden finden sie Arthur Spiderwicks „Handbuch der magischen Geschöpfe“ und ahnen, dass im Haus ein Kobold sein Unwesen treibt. Zwar gelingt es ihnen, den Irrwicht nach zahlreichen Aufregungen zu versöhnen, doch der warnt sie eindringlich: Sie sollen das „Handbuch“ vernichten, weil es in den Händen von Sterblichen nur Unheil schafft. (HG)

**Cornelia Funke**

### Herr der Diebe

Dressler Verlag, Hamburg 2000, 400 S., € 15,90, ab 10 J.

Im Büro des freundlichen Detektivs Victor in Venedig taucht eine spitznäsige Frau auf. Sie ist auf der Suche nach den Kindern ihrer verstorbenen Schwester, dem 12-jährigen Prosper und dem kleinen Bo. Die zwei leben als Straßenkinder in einer Diebesbande und sind ständig auf der Flucht – auch vor ihrer unsympathischen Tante. Freund und Beschützer der Straßenkinder ist der geheimnisvolle Scipio, der „Herr der Diebe“. Obwohl der clevere Detektiv die Kinder bald aufgestöbert hat, verrät er sie keineswegs. Statt dessen nimmt die abenteuerliche Geschichte eine neue überraschende Wendung. (HG)

**Cornelia Funke**

### Tintenherz

Dressler Verlag, Hamburg 2004, 575 S., € 19,90, ab 11 J.

Die 12-jährige Meggie und ihr Vater Mo sind leidenschaftliche Leseratten. Als Mo eines Morgens überstürzt mit Meggie nach Italien flieht, erschließen sich ihr nach und nach die Hintergründe: Vor neun Jahren hatte Mo seiner Frau das Buch „Tintenherz“ vorgelesen – so lebendig, dass einige der Romangestalten, unter ihnen der grausame Capricorn, zum Leben erweckt wurden! Seitdem verfolgt Capricorn Mo, um ihm „Tintenherz“ abzujauchen. Doch damals war Meggies Mutter durch Mos Vorlesen in das Buch hineinversetzt worden, deshalb will er es auf keinen Fall wieder hergeben. (CN)

**Debi Gliori**

### Voll fies verzaubert

Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2004, 235 S., € 7,-, ab 10 J.

Ein Yeti als Haustier, der eigentlich zahm, aber dennoch ein bisschen blutrünstig ist? Eine sprechende Spinne, die Lippenstift trägt? Klingt verrückt, doch das ist der ganz normale Alltag auf Schloss Strega. Und der wird wild durcheinander gewirbelt als Schlossherr Signor Luciano von der Mafia entführt wird. Seine Kinder Titus und Pandora eilen sofort via Internet zu Hilfe ...

**Michael Hoeye**

### Hermux Tantamoq

#### Im Wettlauf mit der Zeit

Omnibus Verlag, München 2004, 310 S., € 7,90, ab 10 J.

Hauptfigur Hermux ist ein Mäuserich und beruflich ein brillanter Uhrmacher. Eines Tages taucht die anmutige Mäusedame Linka Perflinger bei ihm im Laden auf, eine Abenteurerin und Pilotin, die in Not zu sein scheint und eine übel zugerichtete Uhr in Reparatur gibt. Fatalerweise bleibt Miss Perflinger aber von da an verschwunden. Hermux beginnt auf eigene Faust Nachforschungen anzustellen – und wird in eine Welt voll übelster Gestalten gewirbelt, von deren Existenz er bislang keine Ahnung hatte. (HG)

**Paul Jennings**

### Absolut unglaublich

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 2003, 284 S., € 6,-, ab 10 J.

Das Blue Singlet Motel steht irgendwo im Westen des australischen Kontinents in der Wüste. Ein kleiner Junge und sein Dad betreiben das einfache Motel mit Tankstelle, an der nur selten ein Auto hält. Eines Nachts findet der Junge eine seltsame Spur im Sand, folgt ihr in die Wüste – und wäre jämmerlich verdurstet, wenn ihn nicht ein Wobbelgurgel genanntes, geheimnisvolles Wasserwesen mit seiner eigenen Körperflüssigkeit retten würde. 16 spannende Kurzgeschichten, die allesamt ganz anders ausgehen, als man denkt. (HG)

**Paul van Loon**

### Der Gruselbus

Arena Verlag, Würzburg 2004, 167 S., € 2,99, ab 10 J.

Eine Fahrt mit dem Gruselbus ist etwas für ganz Mutige, denn der mysteriöse Schriftsteller Onnoval kündigt an, „wahre“ Gruselgeschichten zu erzählen. Das will sich natürlich keiner aus der Klasse entgehen lassen. Doch Annabel wird schon beim Anblick des unheimlichen Busfahrers, der eine Totenkopfmassage trägt, flau ...

**Antonia Michaelis**

### Das Adoptivzimmer

Loewe Verlag, Bindlach 2004, 206 S., € 10,90, ab 12 J.

Der 11-jährige Waisenjunge Achim wird von einem netten Ehepaar aus dem Kinderheim geholt. In ihrem Haus am Meer entdeckt Achim einen verborgenen Raum, der unter dem Wasser zu liegen scheint und einer anderen Welt angehört. Bald stellt sich heraus, dass die Adoptiveltern ein leibliches Kind hatten, das bei einem schrecklichen Unglück ums Leben kam. Dieses Kind ist in dem magischen Raum aus Schmerz, Trauer und Sehnsucht seiner Eltern gefangen und kann nur durch Achim befreit werden. (HG)

**Antonia Michaelis**

### Morgenstern

Loewe Verlag, Bindlach 2004, 280 S., € 12,90, ab 13 J.

Die Geschwister Sophie (11) und Theo (13) und ihre Mutter erben ein altes Haus, irgendwo in der Einsamkeit am Hemmelighet Fjord, das ihnen nur unter der Bedingung gehört, dass sie dort leben. Leider ist ihr neues Heim heruntergekommen und unheimlich, der Garten undurchdringlich wie ein Dschungel und von bemoosten Statuen bewohnt. Bald finden die Kinder

heraus, dass die Villa von den Figuren des Dichters Christian Morgenstern bevölkert ist. (HG)

**Antonia Michaelis**

### **Die wunderliche Reise von Oliver und Twist**

Loewe Verlag, Bindlach 2003, 218 S., € 9,90, ab 11 J.

Die abenteuerliche Geschichte spielt 1856 in einem schottischen Waisenhaus aus dem der unglückliche Oliver flieht. Im Hafen findet er einen sprechenden Dackel namens Twist, der zum Verladen in eine Kiste gesperrt ist. Früher hat er bei dem berühmten Schriftsteller Charles Dickens gelebt – bis er entführt wurde. Oliver und Twist beschließen, sich gemeinsam nach London durchzuschlagen. Dabei werden sie von einem üblen Typen verfolgt, und immer wieder erscheint ihnen eine geheimnisvolle Frau in Weiß. (HG)

**Jenny Nimmo**

### **Charlie Bone und das Geheimnis der sprechenden Bilder**

Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 2003, 358 S., € 13,95, ab 10 J.

Charlie Bone ist ein 10-jähriger Engländer, der ein ganz normales Leben mit Mutter und beiden Omas lebt – bis zu dem Tag als sich seine magischen Fähigkeiten zeigen. Beim Spaziergang mit einem Freund durch den englischen Regen tritt Charlie auf eine durchweichte Zeitung – und plötzlich beginnen die Menschen auf den Fotos zu reden. Grandma Bone schickt Charlie auf eine Akademie für Kinder mit „Sonderbegabungen“, wo er schnell Freunde (aber auch gefährliche Feinde) findet. (HG)

### **Charles Ogden Edgar & Ellen Kleine Biester**

Arena Verlag, Würzburg 2004, 107 S., € 8,50, ab 9 J.

Edgar und Ellen sind die bösartigsten, zwölfjährigen Zwillinge, die man sich vorstellen kann und immer auf der Suche nach einem arglosen Opfer. Die beiden sehen ziemlich eklig aus, tragen rund um die Uhr nur einteilige Schlafanzüge mit einem Hosenlatz am Po und leben alleine in einem turmhohen, uralten Haus. Um an Geld zu kommen, klauen sie der ganzen Nachbarschaft die Haustiere, „verschönern“ sie mit Glitzerkleber, Federn und Flitterkram und bieten sie zum Kauf an. (HG)

**Philip Pullman**

### **Der Goldene Kompass**

Carlsen Verlag, Hamburg 2002, 444 S., € 8,90, ab 12 J.

Die kluge, wilde und neugierige Lyra besucht im britischen Oxford ein ehrwürdiges College. Allerdings ist ihre Welt nicht die unsere. So hat jeder Mensch einen Dämon in Tierform als vertrauten Gefährten an seiner Seite. Als ihr Onkel, der mutige Forscher Asriel, beinahe vergiftet wird und ihr bester Freund von den „Gobblers“ entführt wird, macht Lyra sich auf eine gefährliche Reise nach Norden. (HG)

**Bjarne Reuter**

### **Ein Fakir für alle Fälle**

Sauerländer Verlag, Düsseldorf 2000, 188 S., € 13,80, ab 12 J.  
Carlsen Verlag, Hamburg 2002, 188 S., € 6,90

Elchsauge heißt das uralte, verwitterte und verschimmelte Haus, das die Zwillinge Kamma und Tom mit ihrer Mutter beziehen, und es hat nicht nur einen finsternen Gewölbekeller, sondern liegt auch noch neben dem Friedhof. Kaum sind die drei eingezogen, tauchen auch schon merkwürdige Menschen auf, die nichts Gutes im Schilde führen. Doch die Zwillinge finden in dem Fakir einen seltsamen Freund und Mitstreiter und erleben spannende und komische Abenteuer. (HG)

**Hilke Rosenboom**

### **Der Sommer der dunklen Schatten**

Carlsen Verlag, Hamburg 2004, 265 S., € 13,50, ab 10 J.

Robert Hopp soll den Sommer in einem unheimlichen Schloss verbringen, das abgelegen inmitten dunkler Wälder liegt, die nur von Fledermäusen bewohnt sind. Als ihn seine Eltern dort Hals über Kopf verlassen, bleibt ihm nur das seltsame Mädchen Joe, die mit einem dubiosen nächtlichen Einbrecher und angeblichen Fledermausforscher unter einer Decke zu stecken scheint. Doch Robert kommt dem Geheimnis der blauen Blüten auf die Spur, hinter denen ganz andere, üble Gestalten her sind. (HG)

**Joanne K. Rowling**

### **Harry Potter und der Stein der Weisen**

Carlsen Verlag, Hamburg 1998, 336 S., € 14,50, ab 10 J.

Harry Potter ist ein literarisches Phänomen. Die faszinierende Geschichte vom Waisenjungen, der bei der ungeliebten Verwandtschaft in einer Kammer unter der Treppe aufwächst und an seinem elften Geburtstag erfährt, dass er in Wirklichkeit ein Zauberer ist, bricht alle Rekorde. Der gleichnamige Film über Harrys erstes Jahr an der Zauberschule Hogwarts und seinen Kampf gegen den finsternen Lord Voldemort wurde ein Kassenschlager. Ein Genuss sind auch das Hörbuch mit dem genialen Vorleser Rufus Beck und die bisher vier weiteren Potter-Bände. (HG)

**Peter Schwindt**

### **Justin Time Zeitsprung**

Loewe Verlag, Bindlach 2004, 330 S., € 14,90, ab 10 J.

Justin ist ein „Zeitwaise“, der im Jahr 2377 bei einem spektakulären Zeitreiseversuch seine Eltern verlor. Mittlerweile ist er 13 und langweilt sich auf dem Internet im britischen Seebad Brighton zu Tode. Eines Tages erhält er eine Einladung seines Onkels Chester, der in London das erste Zeitreisebüro der Welt eröffnet. Gleich beim Jungfernflug geht einiges daneben. Keine Frage, dass Justin Time (zu deutsch: „gerade rechtzeitig“) auf den Spuren seiner Eltern in die Vergangenheit reist, um das schlimmste Unheil zu verhüten. (HG)

**Paul Stewart**

### **Die Klippenland-Chroniken**

#### **Twig im Dunkelwald**

Carlsen Verlag, Hamburg 2003, 292 S., € 8,50, ab 11 J.

Twig, der Held dieses Buches, sieht gar nicht aus wie ein Waldtroll. Und tatsächlich erfährt er gleich im ersten Kapitel, dass er nicht das leibliche Kind seiner geliebten Eltern ist. Und weil Twig 13 Jahre alt und damit volljährig ist, muss er sich auf den Weg durch den Dunkelwald machen, um herauszufinden, wer er wirklich ist. Bald stolpert er von einem wahnwitzigen Abenteuer ins nächste und begegnet dabei dem absonderlichsten, teilweise reichlich ekligen, Getier und Gewächs. Und längst nicht jedes ist ihm freundlich gesinnt. (HG)

**Jonathan Stroud**

### **Bartimäus**

#### **Das Amulett von Samarkand**

cbj Verlag, München 3. Aufl. 2004, 540 S., € 18,90, ab 12 J.

Ich-Erzähler ist der Dschinn selbst, ein jahrtausendealter Dämon, der von sich, seiner Macht und seinen Fähigkeiten völlig begeistert ist. Umso mehr empört es ihn, dass er von einem kleinen Jungen beschworen wird und für ihn das machtvolle Amulett von Samarkand stehlen soll. Was als Streich beginnt, hat schwerwiegende Folgen, die mit Witz, Tempo und der Gewalt einer Lawine über den Leser hereinbrechen. (HG)

**Olov Svedelid**

### **Max Mikkel und das Geheimnis des Schlosses**

Altberliner Verlag, Berlin 2004, 240 S., € 12,90, ab 10 J.

Max Mikkel wurde am Weihnachtsabend um Punkt null Uhr geboren. Daher hat er die besondere Gabe, mit den Geistern alter Schwedenkönige kommunizieren zu können. Eine tolles Talent, und eigentlich wäre der 12-jährige Junge auch sehr zufrieden, gäbe es da nicht seinen Geschichtslehrer Perra. Der schiebt Max nämlich eine Reihe von Diebstählen in die Schuhe. Zum Glück kommen Max die Schwedenkönige zu Hilfe ...

## **Erfindungen und Technik**

**Neil Ardley**

### **Spannendes Wissen über Technik im Alltag**

Christian Verlag, München 2001, 192 S., € 10,-, ab 10 J.

Wie funktioniert ein Fernseher oder ein Kühlschrank? Warum fallen Hochhäuser nicht um? Gelungene Mischung aus erklärendem Sachbuch und Anleitungen zum Experimentieren und Selbermachen (etwa zum Bau eines eigenen Verstärkers), die technisches Interesse weckt und funktionales Verständnis fördert. (CN)

**Christoph Biemann**

### **Christophs Experimente**

Hanser Verlag, München 3. Aufl. 2004, 150 S., € 16,90, ab 10 J.

Von den „Erfindern“ des Faustkeils bis zu modernen Forschern – technischen Fortschritt gab es nie ohne vorheriges Herumprobieren. „Sendung mit der

Maus“-Guru Christoph erzählt in diesem schön aufgemachten Buch die Geschichte des Experimentierens und weiß: Am besten versteht man Experimente, wenn man sie nachmacht! (CN)

## Das große Buch der Experimente Über 200 spannende Versuche, die klüger machen

Gondrom Verlag, Bindlach 2004, 264 S., € 10,95, ab 10 J.

Dieses Buch bietet Experimente pur: Mit einfachen, in jedem Haushalt vorhandenen Hilfsmitteln können wissensdurstige Nachwuchsforscher leicht zu Erfolgs- und Aha-Erlebnissen kommen. Das Warum wird ebenso erklärt wie das Wie; naturwissenschaftliche und technische Prinzipien werden so spielerisch geführbar gemacht. (CN)

## Rainer Köthe Tessloffs superschlaues Antwortbuch Technik

Tessloff Verlag, Nürnberg 2003, 128 S., € 9,95, ab 10 J.

Wie übertragen schnurlose Telefone die Sprache? Kann eine Magnetschwebbahn fliegen? Warum erwärmen Mikrowellen Speisen? 150 „typische“ Kinderfragen, an denen mancher Erwachsene scheitert, werden verständlich beantwortet. (CN)

## Christopher Oxlade Technik Tessloffs illustrierte Bibliothek

Tessloff Verlag, Nürnberg 2002, 64 S., € 9,95, ab 10 J.

Dieser Teilband der 10-bändigen „Illustrierten Bibliothek“ bietet das Basiswissen rund um technische Errungenschaften. Von Abakus bis Internet sind die wichtigsten Erfindungen der Menschheitsgeschichte entlang einer Zeitleiste erklärt. (CN)

## Richard Platt Zufällig entdeckt! Große Erfinder und ihre Geistesblitze

Arena Verlag, Würzburg 2004, 96 S., € 12,95, ab 10 J.

Als er an einem Gewittertag Frösche zerteilte und die Froschbeine zum Trocknen auf ein Metallgitter legte, sah Luigi Galvani, dass sie zuckten. Galvani war sich sicher, dass nicht die Muskeln, sondern die Elektrizität diese Bewegungen auslöste. Volta experimentierte weiter und erfand schließlich die Batterie. 35 hochkarätige Entdeckungen – von Antibiotika über Fotografie und Telefon bis zum Fernsehen und dem World Wide Web werden hier kurz und schlüssig mit großformatigen Bildern und Illustrationen erklärt. (HG)

## Wissen Total Von Antike bis Zündschnur

Loewe Verlag, Bindlach 2. Aufl. 2004, 315 S., € 10,-, ab 10 J.

Wusstet ihr schon, dass die Ohren dabei helfen, nicht vom Fahrrad zu fallen? Oder wie das Gehirn eines Lehrers von innen aussieht? In diesem Buch erfährt man viele spannende Dinge aus Naturwissenschaft und Geschichte. Dabei kommt das Wissen keineswegs staubtrocken daher, sondern in Form von vielen witzigen Cartoons, spannenden Geschichten und tollen Quizfragen.

## Wortspiele

### Harry Böseke Spiele mit Worten

Kallmeyer Verlag, Edition Gruppe & Spiel, Seelze 1999, 118 S., € 7,90, ab 12 J.

Mit Worten kann man jede Menge anstellen: Nicht nur, dass man sie zu Sätzen aneinander fügen kann – nein: die verrücktesten Spiele kann man mit ihnen spielen. Harry Böseke stellt viele einfallsreiche und lustige Spiele mit Worten und Buchstaben für Jugendliche und Erwachsene vor. Wer kann am besten Sprichwörter erraten, Wörter versenken oder Klecksgeschichten erfinden?

### Harry Böseke Geschichtenzirkus Schreib- und Sprachspiele für Kinder

Kallmeyer Verlag, Edition Gruppe & Spiel, Seelze 1999, 118 S., € 5,90, ab 9 J.

Manege frei für den Geschichtenzirkus: Zirkusdirektorin Petronella Sonnenschein hat 25 Tiere und Artisten eingeladen, ihre Kunststücke zu zeigen und zu erzählen, wie man Wörter verdreht, Sätze auf dem Kopf laufen lässt und Geschichten erfindet. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt!

### Andrew Clements Frindel oder die Kunst, ein Wort neu zu erfinden

Ueberreuter Verlag, Wien 2004, 102 S., ab 10 J.

Nicks besonderes Talent ist es, die Lehrer mit ausgefühlten Fragen vom Unterricht abzuhalten. Doch die bewährte Strategie scheint nicht mehr zu funktionieren als er Mrs. Granger in Englisch bekommt: Nick muss nun seine Fragen selbst beantworten. Doch er entwickelt eine neue Strategie und beschließt seinen Füller fortan nur noch ‚Frindel‘ zu nennen. Bald verabschiedet sich die Idee, die ganze Klasse übernimmt das Wort und Mrs. Granger muss sich was einfallen lassen ...

### Erik Orsenna Die Grammatik ist ein sanftes Lied

Hanser Verlag, München 2004, 134 S., € 13,90, ab 13 J.

Wer von uns hält die Sprache schon für eine geheimnisvolle Sache? Schließlich wird sie tagtäglich ganz selbstverständlich genutzt (und missbraucht). Hier wird die ungewöhnliche Geschichte zweier Kinder erzählt, die nach einem Schiffbruch die Sprache verloren haben und auf einer Insel landen, auf der Wörter leben. Das sind empfindsame, lebenswürdige und verletzte Geschöpfe mit erstaunlichen Fähigkeiten. Langsam lernen die Kinder all die Substantive, Artikel, Adjektive, Pronomen und Adverbien kennen, freunden sich mit ihnen an, und lernen die Schönheit der Sprache kennen. (HG)

## Klassiker

Charles Baudelaire (1821 – 1867)

### Die Blumen des Bösen/Les Fleurs du Mal

Zweisprachige Ausgabe, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1997, 520 S., € 11,-

### Die künstlichen Paradiese Die Dichtung vom Haschisch

Manesse Verlag, Zürich 2. Aufl. 1994, 88 S., € 9,90

### Kleine Prosagedichte Der Spleen von Paris

Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2000, 242 S., € 19,90

Charles Dickens (1812 – 1870)

### Ein Weihnachtslied

arsEdition, München 2000, 128 S., € 3,95  
Xenos Verlagsgesellschaft, Hamburg 2002, 64 S., € 5,95  
Diogenes Verlag, Zürich 9. Aufl. 2002, 160 S., € 8,90

### Oliver Twist

Arena Verlag, Würzburg 2. Aufl. 1999, 240 S., € 7,95  
Artemis & Winkler Verlag, Düsseldorf 2001, 576 S., € 19,90  
Diogenes Verlag, Zürich 9. Aufl. 2002, 320 S., € 9,90  
Insel Taschenbuch Verlag, Frankfurt a. M. 14. Aufl. 2002, 607 S., € 13,-  
Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 2003, 287 S., € 6,95

Edgar Allan Poe (1809 – 1849)

### Sämtliche Erzählungen in 4 Bänden

Insel Verlag, Frankfurt a. M. 2002, 1546 S., € 19,50  
Insel Verlag, Frankfurt a. M. 1999, 1568 S., € 36,50

### Der Untergang des Hauses Usher und andere Geschichten von Schönheit, Liebe und Wiederkunft

Diogenes Verlag, Zürich 1984, 256 S., € 8,90

## Literatur zur Bildsymbolik

### Otl Aicher/Martin Krampen Zeichensysteme der visuellen Kommunikation

Verlagsanstalt A. Koch, Leinfelden 1977, 154 S., nur in Bibliotheken

### J. C. Cooper Das große Lexikon traditioneller Symbole

Goldmann Verlag, München 2004, 351 S., € 14,-

### Gerd Heinz-Mohr Lexikon der Symbole. Bilder und Zeichen der christlichen Kunst

Diederichs Verlag, München 1992, 320 S., nur in Bibliotheken

# „Lemony Snicket – Eine Reihe betäublicher Ereignisse“ – die Bücher



## Lemony Snicket Der schreckliche Anfang (Band 1)

Manhattan Verlag, München  
2004, 167 Seiten, € 13,-  
Aus dem Amerikanischen von  
Klaus Weimann

Die drei Geschwister Violet, Klaus und Sunny Baudelaire verlieren ihre Eltern bei einem Hausbrand. Ihr Vormund, Mr. Poe, bringt sie zu Graf Olaf, einem entfernten Verwandten und Schauspieler, der oft mit seiner Theatergruppe umher reist. Sein Haus ist völlig verwahrlost und er zwingt die Kinder zur Erledigung schwieriger Hausarbeiten. Der einzige Lichtblick ist die nette Nachbarin, Richterin Strauss, in deren umfangreicher Bibliothek die Kinder nach Herzenslust schmökern dürfen. Graf Olaf plant jedoch Schreckliches, um an das Vermögen der Kinder zu kommen.



## Lemony Snicket Das Haus der Schlangen (Band 2)

Manhattan Verlag, München  
2004, 192 Seiten, € 13,-  
Aus dem Amerikanischen von  
Birgitt Kollmann

Nachdem sie den üblen Machenschaften Graf Olafs knapp entkommen sind, fühlen sich die drei Waisenkinder Violet, Klaus und Sunny Baudelaire bei ihrem Onkel Monty, dem berühmten Schlangenforscher, wie im Paradies: Sie helfen ihm eine gemeinsame Expedition nach Peru vorzubereiten. Doch dann beginnt Stefano, ein neuer Assistent, der Graf Olaf erschreckend ähnlich ist, bei Onkel Monty zu arbeiten und das Verderben nimmt seinen Lauf.



## Lemony Snicket Der Seufzersee (Band 3)

Manhattan Verlag, München  
2004, 192 Seiten, € 13,-  
Aus dem Amerikanischen von  
Klaus Weimann

Nach dem Tod Onkel Montys bringt Mr. Poe die drei Kinder zu ihrer Tante Josephine, die hoch oben über dem Seufzersee wohnt. Während sie in der Stadt Einkäufe erledigen, lernen die Baudelaire-Geschwister und Tante Josephine Kapitän Talmi kennen. Die Kinder erkennen in ihm zwar den verkleideten Graf Olaf, jedoch glaubt ihnen ihre Tante nicht. Mitten in einem Hurrikan findet der spannende Showdown zwischen Kapitän Talmi und den drei Geschwistern auf dem Seufzersee statt.

Band 1 - 3 auch als CD: Lemony Snicket gelesen von Stefan Kurt, Hörcompany, Hamburg 2000-2001, je 3 CDs, je € 19,90



## Lemony Snicket Die unheimliche Mühle (Band 4)

Manhattan Verlag, München  
Februar 2005, 192 Seiten,  
€ 13,-  
Aus dem Amerikanischen von  
Birgitt Kollmann

Ein Zug bringt die Waisenkinder in den Ort Jammerau, wo ihr neuer Vormund lebt, der Besitzer der Sägemühle „Glück & Partner“. Dort schuffet bereits ein ganzes Heer verhärmter Arbeiter und nun auch Sunny, Violet und Klaus. Der grausame Vorarbeiter Flacutono gestattet ihnen keinen Moment Pause. Im Gegenzug für ihre Leistungen verspricht ihr Vormund den Baudelaire-Kindern Schutz vor Graf Olaf. Als Klaus jedoch eines Tages die Augenärztin und Hypnosepezialistin Frau Dr. Orwell aufsuchen muss, begegnen die Waisen der Sprechstundenhilfe Shirley, die einen verdächtig männlichen Eindruck macht.



## Lemony Snicket Die Schule des Schreckens (Band 5)

Manhattan Verlag, München  
Februar 2005, 224 Seiten,  
€ 13,-  
Aus dem Amerikanischen von  
Klaus Weimann

Auch die Prufrock-Privatschule bietet den drei Geschwistern keine sichere Zuflucht. Sunny, Klaus und Violet müssen in einem grauenhaften Schuppen wohnen, die Lehrer sind eine einzige Katastrophe, allen voran der Stellvertretende Direktor Nero, ein Spezialist für alle Arten von Schikanen. Zum Glück gibt es die Quagmeir-Drillinge, die ein ganz ähnliches Schicksal wie die Baudelaire-Waisen haben. Violet, Klaus und Sunny freunden sich mit ihnen an und nehmen gemeinsam den Kampf mit dem Sportlehrer Dschingis auf, der vielleicht die Schulleitung über seine wahre Identität täuschen kann, die Baudelaire aber sicher nicht.



## Lemony Snicket Die dunkle Allee (Band 6)

Manhattan Verlag, München  
Februar 2005, 256 Seiten,  
€ 13,-  
Aus dem Amerikanischen von  
Birgitt Kollmann

Wieder einmal haben die Baudelaire-Geschwister Pech: Sie werden von Mr. und Mrs. Elend adoptiert. Esmé Elend, eine erfolgreiche Finanzberaterin, ist beschäftigt mit der Jagd auf alles, was „in“ ist: Petersiliensoda, Nadelstreifenanzüge, gelbe Büroklammern – und Waisen. Auch der Auktionator Gunter ist „in“, aber den identifizieren die entsetzten Geschwister sofort als ihren Verfolger Graf Olaf, der zu allem Überfluss auch noch ihre Freunde, die Quagmeir-Drillinge, in seiner Gewalt hat. Natürlich wollen Violet, Klaus und Sunny ihre Freunde retten und wagen den gefährlichen Abstieg in einen Fahrstuhlschacht, in dem sich eine schreckliche Überraschung befindet.

Band 4 - 6 auch als CD: Rufus Beck liest Lemony Snicket, Random House, München Februar 2005, je 4 CDs, je € 17,50

## Impressum

### Herausgeber

Stiftung Lesen, Römerwall 40, D – 55131 Mainz  
Tel.: 06131 – 288 90-0, Fax: 06131 – 288 90-37  
www.StiftungLesen.de  
www.ideenforumschule.de

### Verantwortlich

Heinrich Kreibich

### Programme und Projekte

Gaby Hohm

### Kampagnenorganisation

Sabine Uehlein

### Redaktion

Karen Ihm, Petra Petzhold, Ulrike Schöll

### Mitarbeit

Miriam Holstein

### Gestaltung

Plugin Mediadesign, Uelversheim

### Druck

Druckhaus Fromm, Osnabrück

### Auflage

125.000 Exemplare

### Redaktionsschluss

November 2004

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

© Stiftung Lesen, Mainz 2004

Die Arbeitsblätter dürfen für Unterrichtszwecke kopiert werden.

### Fachautoren

Ursula Grotewold, Edith-Stein-Schule,

Offenbach/Main, S. 3, 5, 8

Dieter Zeidler, Lehrer und Diplom-Pädagoge,

Göttingen, S. 4, 5, 6, 7

### Buchbesprechungen

Hannah Glaser (HG), Journalistin, Winnweiler

Christoph Nettersheim (CN), freier Redakteur,

Autor und Lektor, Nürnberg

# Rätselhaftes

Die rätselhafte Geschichte der Baudelaire-Geschwister wirft viele Fragen auf. Wir sind gespannt, ob du sie beantworten kannst! Unter den richtigen Einsendungen werden viele attraktive Preise für dich und deine Klasse verlost:

**1. Der Schauspieler Jim Carrey spielte bisher nicht nur den unsympathischen Graf Olaf: Eine ebenso gemeine Rolle hatte er als „Der Grinch“. Auch dieser liebt Verkleidungen und treibt sein Unwesen als**

Weihnachtsmann	SC
Nikolaus	AB
Osterhase	BE

**2. Welchen Beruf hat die nette Nachbarin von Graf Olaf?**

Ärztin	KL
Richterin	HL
Forscherin	EN

**3. Wohin sollte die Expedition von Onkel Monty und den Kindern gehen?**

Nordpol	TH
China	AN
Peru	AM

**4. Welchen Namen hat Onkel Monty der Schlange, die Sunny direkt ins Kinn beisst, gegeben?**

Unglaublich Tödliche Viper	AS
Unglaublich Bissige Mamba	IS
Unglaublich Fiese Cobra	IE

**5. Was bekommt Klaus von seiner Tante Josephine geschenkt?**

Ein Schreibset	RE
Eine Modelleisenbahn	SE
Ein zwölfbändiges Nachschlagewerk	ER

**6. Welchen Namen hat das Unwetter am Seufzersee?**

Hurrikan Hermann	L
Wirbelsturm Willi	N
Tornado Theodor	E

**1. Preis:** Eine Kino-Vorführung eines aktuellen UIP Films für dich und deine Klasse

**5 x 2. Preis:** „Lemony Snicket“ Bände 1 - 6 und die Hörbücher (4 - 6), gelesen von Rufus Beck

**5 x 3. Preis:** „Lemony Snicket“ Bände 1 - 6

**5 x 4. Preis:** die Hörbücher „Lemony Snicket“ (4 - 6), gelesen von Rufus Beck

**Schickt eure Lösung an:**

**Stiftung Lesen  
„Lemony Snicket“  
Römerwall 40  
55131 Mainz**

FAX 01805 – 288 900

Oder verrätet sie uns im Internet unter  
[www.ideenforumschule.de/lemonysnicket/raetselhaft](http://www.ideenforumschule.de/lemonysnicket/raetselhaft)

**Gebt uns diese Informationen:**

\_\_\_\_\_

Name

\_\_\_\_\_

Klasse

\_\_\_\_\_

Klassenlehrer(in)

\_\_\_\_\_

Schule

\_\_\_\_\_

Straße

\_\_\_\_\_

PLZ, Ort

**Violet, Klaus und Sunny Baudelaire stecken in einem großen**

\_\_\_\_\_ !

**Einsendeschluss ist – kein Scherz! – der 1. April 2005!**

Der Rechtsweg ist völlig ausgeschlossen. Die glücklichen Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Stiftung Lesen  
Römerwall 40  
55131 Mainz

Tel.: 06131/28890-0  
Fax: 06131/230333

[www.StiftungLesen.de](http://www.StiftungLesen.de)  
[www.ideenforumschule.de](http://www.ideenforumschule.de)

